

Lernpfad zum Zertifikatskurs „Mit Daten aus der klinischen Routine forschen“

Wie kann ich auf Daten aus der klinischen Routineversorgung zugreifen?

Ziel dieser Weiterbildungsmaßnahme ist es, Klinikerinnen und Klinikern zu vermitteln, wie sie Daten aus der klinischen Routineversorgung beantragen und nutzen können.

Konkrete Lernziele:

- Die lokale Anlaufstelle zur Beantragung von klinischen Routinedaten kennen
- Wissen, was zur Beantragung von klinischen Routinedaten benötigt wird
- Grundwissen zum Datenschutz in der klinischen Forschung
- Standortübergreifende klinische Routinedaten beantragen können
- Standardterminologien der Medizininformatik kennen
- Mit dem Kerndatensatz der Medizininformatik-Initiative arbeiten können
- Wissen, welche Studientypen es gibt und wann welche Studientypen angewandt werden

Video	Länge	Inhalt
Vom Datenwunsch zur Datenbereitstellung - Services der Datenintegrationszentren Referent: Dr. Thomas Wendt, Datenintegrationszentrum Universitätsklinikum Leipzig	13:52 Min	Datenintegrationszentren (DIZ) sind eine Struktureinheit, die u.a. die Eigenforschung von Clinician Scientists mit dem einheitlichen Zugang zu harmonisierten Routinedaten unterstützen soll. Der Beitrag zeigt die Prozesse der Datenbeantragung sowie die verschiedenen Services, die ein DIZ typischerweise bietet, angefangen von der Beratung zu einem Datennutzungsprojekt (DUP) bis zur Datenbereitstellung.
Catalog of Items Referent: Dr. Frank Meineke, Universität Leipzig	17:27 Min	Im Fokus des Vortrages steht die Frage, welche Daten in Bezug auf die relevante medizinische Forschungsfrage beantragt werden sollen. Für viele medizinische Fragestellungen scheint die Antwort auf den ersten Blick einfach zu sein. Jedoch gibt es einige Besonderheiten zu beachten. Diese werden mit diesem Modul adressiert.
Methodische Grundlagen für Datennutzungsprojekte und Biometrische Unterstützungsangebote	21:06 Min	Die Präsentation stellt Kompetenzen vor, die zur methodischen Unterstützung von Datennutzungsprojekten

Referent: Prof. Dr. André Scherag, Universitätsklinikum Jena		herangezogen werden können. Diese Unterstützung reicht von der Konzeption bis hin zur Publikation der Ergebnisse des anvisierten Datennutzungsprojektes.
Studiendesigns für die Evaluation von klinischen Routinedaten Referentin: Kathrin Ungethüm, Universitätsklinikum Würzburg	20:06 Min	In diesem Tutorial stellt Kathrin Ungethüm (Universitätsklinikum Würzburg) im Rahmen des EVA4MII-Projekts verschiedene Studiendesigns vor, die für die Beantwortung einer klinischen Fragestellung anhand von Routinedaten in Betracht kommen. Neben dem Aufbau des jeweiligen Studientyps werden auch die darauf berechenbaren Effektschätzer erläutert sowie mögliche Überlegungen zur Wahl des Studiendesigns vorgestellt.
Lernerfolgskontrolle á 10 Fragen		
Datenschutz in der klinischen Forschung Referent: Ronald Speer, Universität Leipzig	29:25 Min	In diesem Video werden die Grundsätze des Datenschutzes sowie der notwendigen Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung personenbezogener Daten vorgestellt. Es wird ebenfalls das Vorgehen bei einer Datenschutzfolgenabschätzung beschrieben und die Unterschiede zwischen Anonymisierung und Pseudonymisierung vorgestellt. Zudem werden die Anforderungen an eine informierte Einwilligung im Sinne der DSGVO erklärt.
Einwilligung zur Nutzung von Daten und Bioproben in der MII – der Broad Consent Referentin: Gabriele Müller, Technische Universität Dresden	22:34 Min	Die breite Einwilligung (Broad Consent) der Medizininformatik-Initiative (MII) ist die Grundlage für die Nutzung medizinischer Routinedaten. Mit ihrer Unterschrift auf dem Broad Consent erlauben die Patientinnen und Patienten, dass ihre Daten, die bei der medizinischen

		Routineversorgung anfallen, für die Forschung verwendet werden dürfen. In dieser Videopräsentation erläutert Gabriele Müller, Sprecherin der AG Consent in der MII, die rechtlichen Grundlagen rund um das Thema Patienteneinwilligung. Sie erfahren, was ein Consent ist, wozu dieser benötigt wird und welche Arten von Consent es gibt. Darüber hinaus lernen Sie mehr über die Besonderheiten und Erfordernisse des Broad Consents der MII und die Arbeiten der AG Consent.
Lernerfolgskontrolle á 10 Fragen		
How to Antrag? Best Practices für Forschende bei der Antragstellung im Forschungsdatenportal für Gesundheit (FDPG) Referentin: Dr. Marie Gebhardt, TMF e. V.	14:23 Min	Diese Präsentation umreißt den Prozess der Datennutzung von der Forschungsidee bis zur Publikation und Archivierung der Ergebnisse. Besonderen Raum nimmt die Datenbeantragung unter Nutzung des Forschungsdatenportals Gesundheit (FDPG) ein. Es werden die verschiedenen Teile des Antrags erläutert und wie das Portal im Prozess der Datenbeantragung bis hin zur -nutzung verwendet wird.
Standardterminologien in der Medizininformatik: Was bedeuten ICD, OPS und LOINC? Referent: Matthias Löbe, Universität Leipzig	26:08 Min	Terminologien sind unabdingbar für die Erfassung der Bedeutung von medizinischen Daten. Die Medizininformatik-Initiative (MII) nutzt in allen Kerndatensatzmodulen internationale Terminologien zur Sicherstellung einer institutionenübergreifenden Vergleichbarkeit. Im Vortrag werden die wichtigsten Terminologien inklusive ihres Anwendungszwecks, Aufbaus und Umfangs kurz vorgestellt und durch praktische Beispiele ergänzt. Zusammenfassend werden Vorteile und Probleme benannt und eingeordnet.

Der Kerndatensatz der Medizininformatik-Initiative Referent: Dr. Danny Ammon, Datenintegrationszentrum, Universitätsklinikum Jena	10:02 Min	Der Kerndatensatz der Medizininformatik-Initiative ist der an den Datenintegrationszentren für Forschung und Krankenversorgung bereitstellbare Datensatz. Außerdem bezeichnet er fachliche und technische Festlegungen zur Beschreibung dieser Daten. Wie dieser Kerndatensatz untergliedert ist, welche Festlegungen getroffen wurden und wie er für Datennutzungsprojekte optimal eingesetzt werden kann, wird in diesem Übersichtsvideo erklärt.
Lernerfolgskontrolle á 10 Fragen		

Fragen gesamt: 30

Zeit gesamt: 02:55:03 Std.